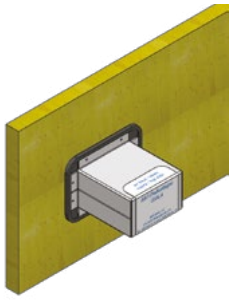
Einbauanleitung ISOLA®-35-45 Podestlager-System

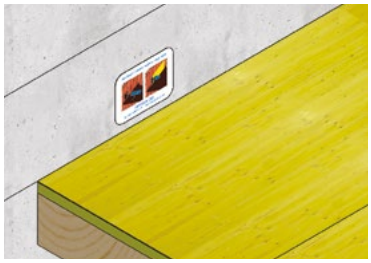
Positionierung der Podestlager und Überhöhung der Podeste gemäss Angaben Bau-Ingenieur. Festlegen der Bewehrung und Anforderungen an das Auflager durch Bau-Ingenieur bzw. gemäss technischer Produkte-Dokumentation HBT-ISOL AG.

Ortbeton

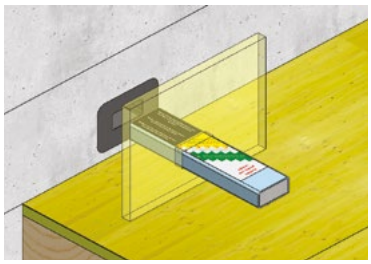


1 Schallschutzgehäuse lagerichtig an Schalung nageln.

Variante Backsteinwand: Schallschutzgehäuse lagerichtig in Mauerwerk einmauern.

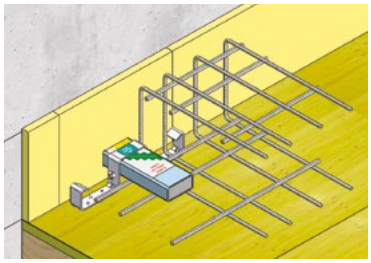


2 Podestschalung erstellen. Front-Etikette vom Schallschutzgehäuse abziehen.



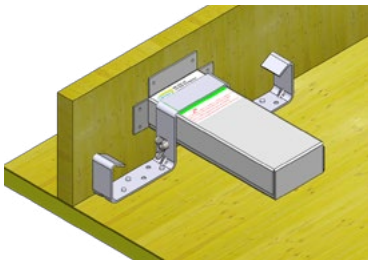
3 Querkraftdorn bis Anschlag/Markierung in das Schallschutzgehäuse schieben.

ELKRAG zuschneiden, über Querkraftdorn stülpen und an die Wand kleben.



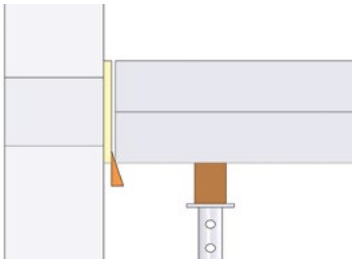
4 Armierungsbügel über Querkraftdorn schieben. Gemäss aufgeklebter Distanz-Markierung festschrauben. Randstellstreifen ISOPE an die Wand kleben. Armierungsbügel an der Bewehrung fixieren.

Beton-Elemente

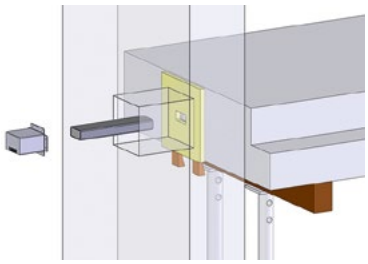


1 Im Elementwerk: ELBOX an Schalung nageln.

Armierungsbügel über ELBOX schieben. Gemäss Distanz-Markierung festschrauben (C_{nom} = 20 mm).

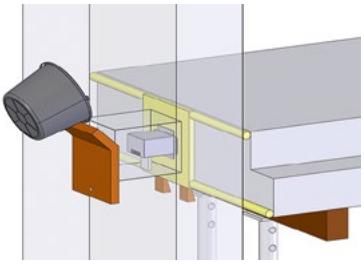


2 Beton-Element mit Kran einfahren und auf Deckenstützen ausnivellieren. Podest bei Treppenauflager-Seite **3-4 mm überhöhen**. ELKRAG zwischen Beton-Element und Wand einschieben.



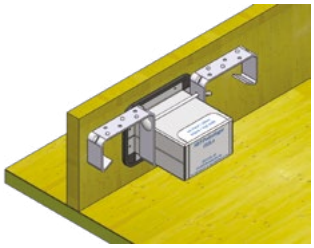
3 Querkraftdorn bis Anschlag/Markierung in das Schallschutzgehäuse schieben.

Danach durch die Wandaussparung (Planmass 200 x 200 mm) in die ELBOX einschieben.



4 Schallschutzgehäuse mit Schiftplatten nach oben pressen. Aussparung mit druckfestem, schwindfreiem Mörtel oder Beton ausgiessen. Fuge zwischen Podest/Wand mit Fugenprofil ISOSTRANG oder Randstellstreifen ISOPE verschliessen.

Optional:
Armierungsbügel zu Schallschutzgehäuse ISOLA® 35 dB



Lage des Armierungsbügels bei Ortbeton und Beton-Elementen: Die horizontalen Schenkel des Armierungsbügels liegen über dem Schallschutzgehäuse. Das Abstandsmass zur Schalung bestimmt der zuständige Ingnieur.

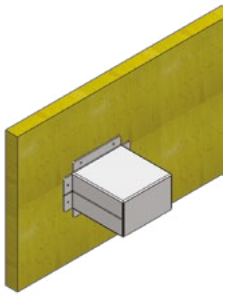
Starre Verbindungen zwischen Treppenbereich und Gebäude sind unbedingt zu verhindern!

AUSGABE 05/2023 | © HBT-ISOL | ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

Einbauanleitung ISOMODUL-28-45 Podestlager-System

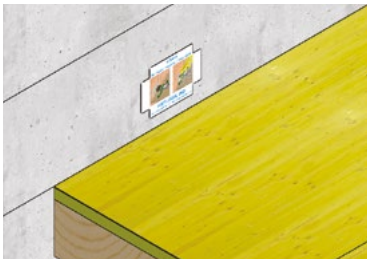
Positionierung der Podestlager und Überhöhung der Podeste gemäss Angaben Bau-Ingenieur. Festlegen der Bewehrung und Anforderungen an das Auflager durch Bau-Ingenieur bzw. gemäss technischer Produkte-Dokumentation HBT-ISOL AG.

Ortbeton

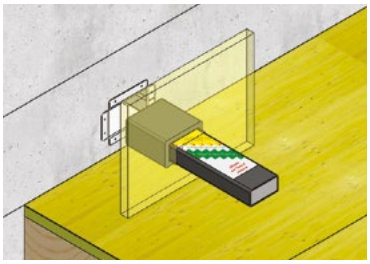


1 Einbaugehäuse lagerichtig an Schalung nageln.

Variante Backsteinwand: Einbaugehäuse lagerichtig in Mauerwerk einmauern.

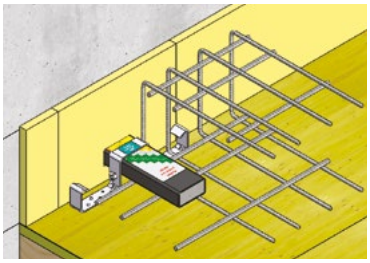


2 Podestschalung erstellen. Front-Etikette vom Einbaugehäuse abziehen.



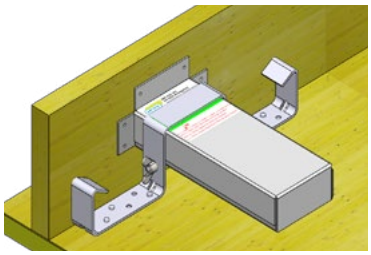
3 Querkraftdorn mit Elastomermantel-Seite bis Anschlag in das Einbaugehäuse schieben.

ELKRAG zuschneiden, über Querkraftdorn stülpen und an die Wand kleben.



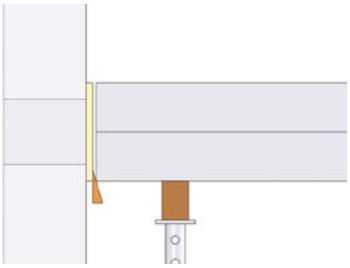
4 Armierungsbügel über Querkraftdorn schieben. Gemäss aufgeklebter Distanz-Markierung festschrauben. Randstellstreifen ISOPE an die Wand kleben. Armierungsbügel an der Bewehrung fixieren.

Beton-Element



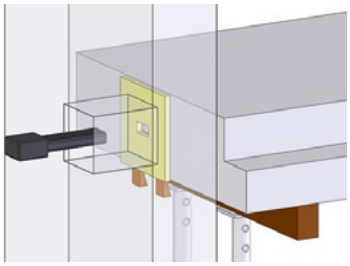
1 Im Elementwerk: ELBOX an Schalung nageln.

Armierungsbügel über ELBOX schieben. Gemäss Distanz-Markierung festschrauben (c_{nom} = 20 mm).

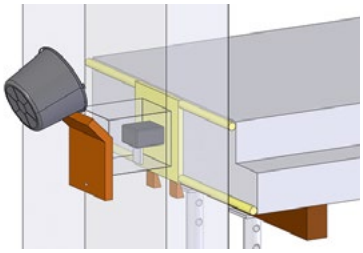


2 Beton-Element mit Kran einfahren und auf Deckenstützen ausnivellieren. Podest bei Treppenauflager-Seite **3 bis 4 mm überhöhen.**

ELKRAG zwischen Beton-Element und Wand einschieben.

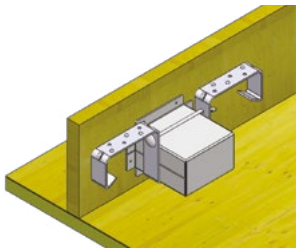


3 Querkraftdorn durch die Wandaussparung (Planmass 200 x 200 mm) in die ELBOX einschieben.



4 Querkraftdorn mit Schiftplatten (vollflächig unter Schallschutzkappe) nach oben pressen. Aussparung mit druckfestem, schwindfreiem Mörtel oder Beton ausgiessen. Fuge zwischen Podest/Wand mit Fugenprofil ISOSTRANG oder Randstellstreifen ISOPE verschliessen.

Optional:
Armierungsbügel zu Einbaugehäuse ISOMODUL



Lage des Armierungsbügels bei Ortbeton und Beton-Elementen: Die horizontalen Schenkel des Armierungsbügels liegen über dem Schallschutzgehäuse. Das Abstandsmass zur Schalung bestimmt der zuständige Ingenieur.

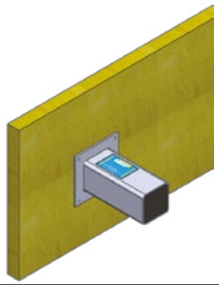
Starre Verbindungen zwischen Treppenbereich und Gebäude sind unbedingt zu verhindern!

AUSGABE 05/2023 | © HBT-ISOL | ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

Einbauanleitung ISOSCALA®-28-30 /-47 / -60 Podestlager-System

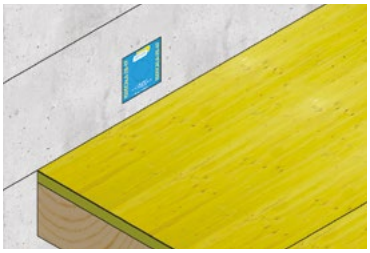
Positionierung der Podestlager und Überhöhung der Podeste gemäss Angaben Bau-Ingenieur. Festlegen der Bewehrung und Anforderungen an das Auflager durch Bau-Ingenieur bzw. gemäss technischer Produkte-Dokumentation HBT-ISOL AG.

Ortbeton

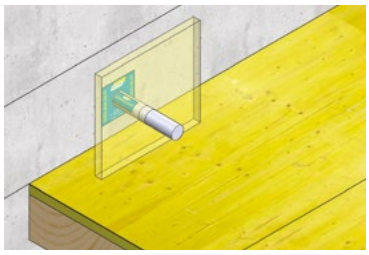


1 Schallschutzgehäuse an Schalung nageln.

Variante Backsteinwand: Schallschutzgehäuse in Mauerwerk einmauern.

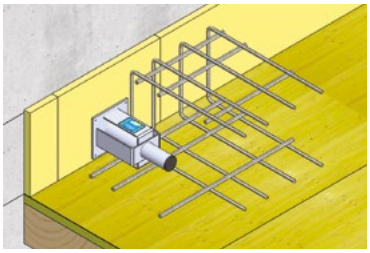


2 Podestschalung erstellen. Front-Etikette des Schallschutzgehäuses im Bereich der Durchdringung des Querkraftdorns ausschneiden.



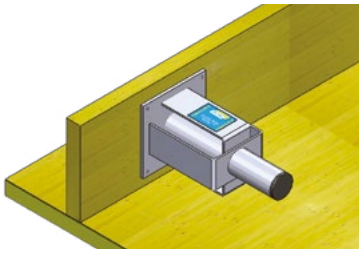
3 Querkraftdorn bis Anschlag/Markierung in das Schallschutzgehäuse schieben.

ELKRAG zuschneiden, über Querkraftdorn stülpen und an die Wand kleben.

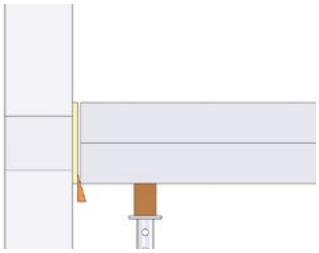


4 Armierungshülse über Querkraftdorn schieben. Flansch Armierungshülse zu ELKRAG abkleben. Randstellstreifen ISOPE an die Wand kleben. Armierungshülse an Bewehrung fixieren.

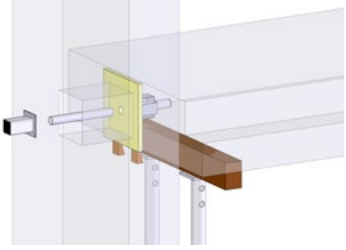
Beton-Elemente



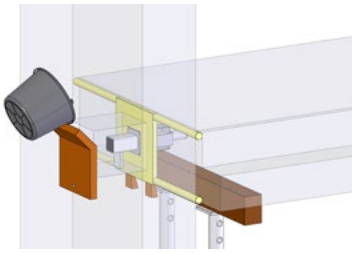
1 Im Elementwerk Armierungshülse zu Querkraftdorn an den gestanzten Kerben (Achskennzeichnung) am Fadenkreuz ausrichten und an Schalung nageln.



2 Beton-Element mit Kran einfahren und auf Deckenstützen ausnivellieren. Podest bei Treppenauflager-Seite bis **2 mm überhöhen**. ELKRAG zwischen Beton-Element und Wand einschieben.

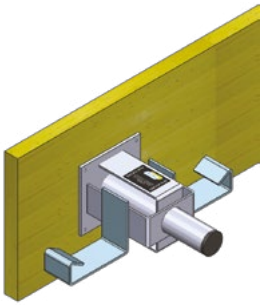


3 Querkraftdorn mit vormontiertem Schallschutzgehäuse durch die Wandaussparung (Planmass 150 x 150 mm) in Armierungshülse einschieben.



4 Schallschutzgehäuse mit Schiftplatten nach oben pressen.*) Aussparung mit druckfestem, schwindfreien Mörtel oder Beton ausgiessen. Fuge zwischen Podest/Wand mit Fugenprofil ISOSTRANG oder Randstellstreifen ISOPE verschliessen.

*) Bei allfälliger Negativkraft (abhebende Kraft) muss das Schallschutzgehäuse nach unten gepresst werden



***) ISOSCALA®-28-60 Armierungshülse PLUS**
Der zusätzliche Armierungsbügel ist vertikal nach unten gerichtet. Bei Beton-Elementen je nach Lage der Schalung nach oben. Einbauschritte bei Ortbeton und Beton-Elementen wie oben beschrieben.

Starre Verbindungen zwischen Treppenbereich und Gebäude sind unbedingt zu verhindern!

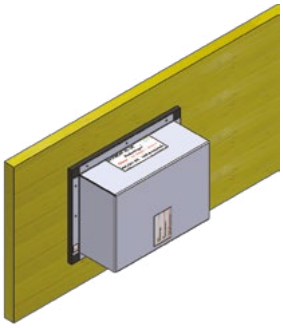
System-Komponenten ISOSCALA®

ISOSCALA®-28-30		
Schallschutzgehäuse ISOSCALA®-28-30 (SGE-ISOSCALA®-28-30)	Querkraftdorn Ø25 (QDO-Ø25)	Armierungshülse zu Querkraftdorn (ARHÜ-QDO-Ø25)
ISOSCALA®-28-47		
Schallschutzgehäuse ISOSCALA®-28-47 (SGE-ISOSCALA®-28-47)	Querkraftdorn Ø36 (QDO-Ø36)	Armierungshülse zu Querkraftdorn (ARHÜ-QDO-Ø36)
ISOSCALA®-28-60		
Schallschutzgehäuse ISOSCALA®-28-60 (SGE-ISOSCALA®-28-60)	Querkraftdorn Ø36 (QDO-Ø36)	Armierungshülse PLUS zu Querkraftdorn (ARHÜ-PLUS-QDO-Ø36)

AUSGABE 05 / 2023 | © HBT-ISOL | ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

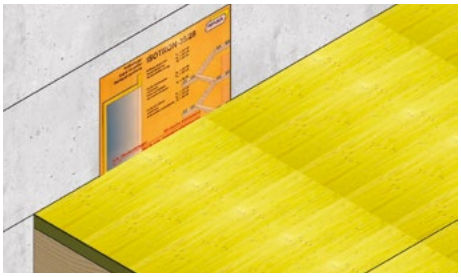
Einbauanleitung ISOTRON-28-50 Podestlager-System

Positionierung der Podestlager und Überhöhung der Podeste gemäss Angaben Bau-Ingenieur. Festlegen der Bewehrung und Anforderungen an das Auflager durch Bau-Ingenieur bzw. gemäss technischer Produkte-Dokumentation HBT-ISOL AG.

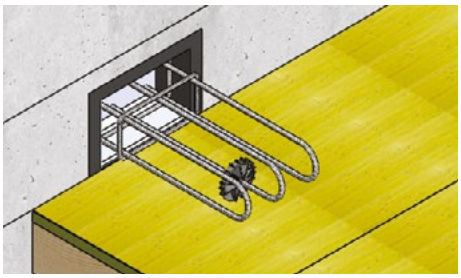


1
Schallschutzgehäuse lagerichtig an Schalung nageln.
Für die Höhenausrichtung Markierung «OK Elastomerlager» am Schallschutzgehäuse beachten.

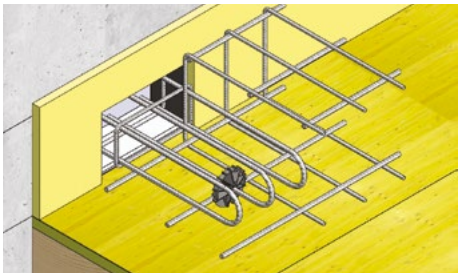
Variante Backsteinwand:
Schallschutzgehäuse lagerichtig in das Mauerwerk einmauern.



2
Podestschalung erstellen.
Front-Etikette vom Schallschutzgehäuse abziehen.



3
Armierungselement bis zum Anschlag in das Schallschutzgehäuse einschieben und mittels Distanzhalter waagrecht positionieren.



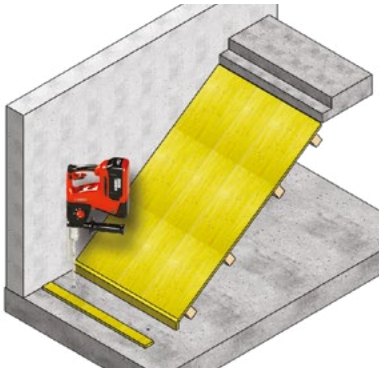
4
Randstellstreifen ISOPE an die Wand kleben und den Bereich der Aussparung im Schallschutzgehäuses ausschneiden. Stossstellen und Fugen im Bereich des Schallschutzgehäuses mit wasserfestem Klebeband abkleben.

Starre Verbindungen zwischen Treppenbereich und Gebäude sind unbedingt zu verhindern!

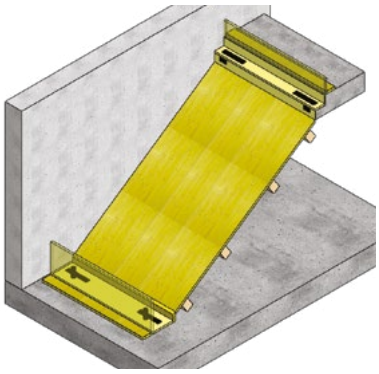
AUSGABE 05 / 2023 | © HBT-ISOL | ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

Einbauanleitung ISOTREPP® Treppenlager-System

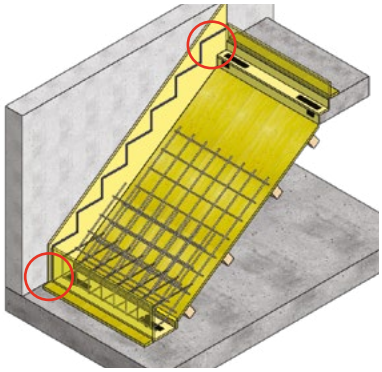
Ortbeton



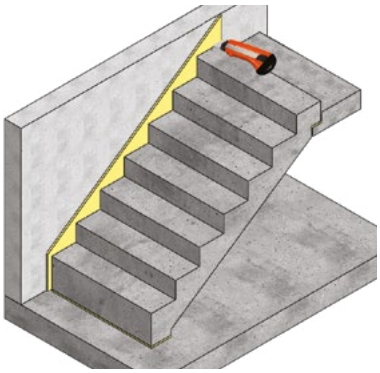
1 Nach Erstellen der Treppenschalung wird zur Montage des ISODORN ein Loch ø 22 mm mit Mindesttiefe 80 mm in die Bodenplatte gebohrt und leicht mit Vergussmörtel gefüllt.



2 Das Treppenlager ISOTREPP® wird auf den abtaloschierten Untergrund trocken verlegt und im Bereich der Bohrlöcher für den ISODORN ausgeschnitten. Danach wird der ISODORN bis zum Anschlag eingesteckt.

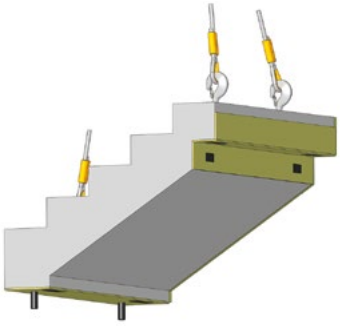


3 Randstellstreifen ISOPE zur seitlichen Trennung an die Wand kleben. Die Breite des ISOPE-Streifens so wählen, dass der Treppenlauf mit der Abwicklung darauf aufgerissen werden kann. Nach dem Bewehren und der Schalung der Tritte wird die Treppe betoniert.
○ Bojakendicht kleben

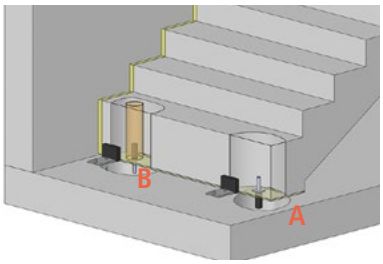


4 Der überstehende Weichschaumstoff ISOPE wird erst beim Einbringen des Treppenbelages mit 1 – 2 cm Überstand zurückgeschnitten.

Beton-Element



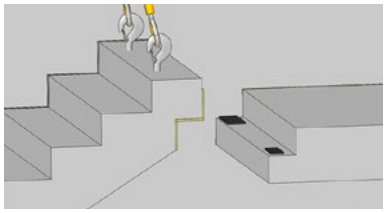
1 Bereich Austritt: Das Treppenlager ISOTREPP® wird vor dem Versetzen des Treppenlaufes mit Klebemörtel an den vorfabrizierten Lauf geklebt. Achtung: Die Treppenlager müssen satt aufgeklebt werden und dürfen keine Hohlstellen zum Element aufweisen.



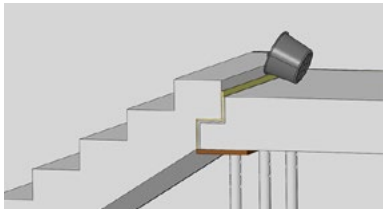
2 Bereich Treppenfuss, flaches Auflager: Das Treppenlager ISOTREPP® wird auf einen horizontalen Ausgleichsüberzug trocken verlegt. Sicherung durch ISODORN oder ISOTRESI.

Ausführung Sichtbeton, ohne Treppenbelag (Detail A)**:**
Der ISODORN wird in die im Beton-Element eingelegte Hülse eingeschoben. In der Bodenplatte ist eine Aussparung oder Kernbohrung für die Dämmhülle vorzusehen, welche mit Vergussmörtel ausgegossen wird.

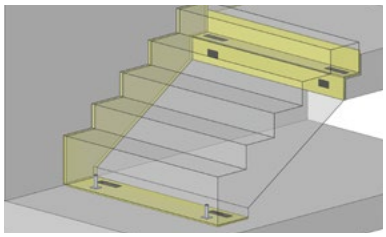
Ausführung mit Treppenbelag (Detail B)**:**
Vorgängig wird ein Loch Ø 22 mm mit Tiefe 80 mm in die Bodenplatte gebohrt, in welches der ISODORN eingesteckt und ausgemörtelt wird. Die Treppe ist im Bereich des ISODORN mit einer Rohraussparungen versehen, welche nach dem Versetzen des Elementes ausgemörtelt wird.



3a Schiftplatten ISOSHIFT im Bereich der Lagerpunkte auf dem Podest auf sauberer Auflagefläche positionieren. Durch die ISOSHIFT-Platten in verschiedenen Dicken wird der Treppenlauf auf die genaue Fertighöhe ausgerichtet.



3b Bereich Treppenaustritt, L- oder Z-Auflager: Ausrichten des Laufes mit Deckenstützen auf richtiger Höhe. Die Fugenöffnung zwischen Treppenlager und Podest (10 – 15 mm) wird mit Vergussmörtel ausgegossen.



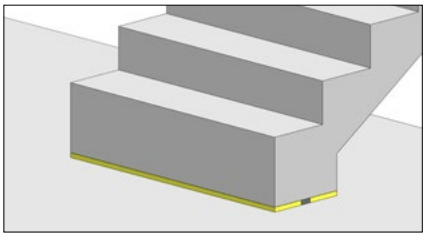
4 Fuge zwischen Treppenlauf/Wand mit Fugenprofil ISOSTRANG oder Randstellstreifen ISOPE verschliessen.

Starre Verbindungen zwischen Treppenbereich und Gebäude sind unbedingt zu verhindern!

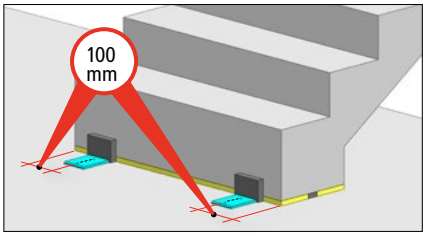
AUSGABE 05 / 2023 | © HBT-ISOL | ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN

Einbauanleitung ISOTRESI Sicherungswinkel

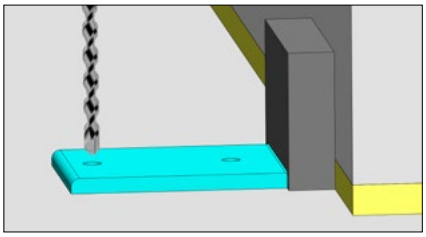
Starre Verbindungen zwischen Treppenbereich und Gebäude sind unbedingt zu verhindern!



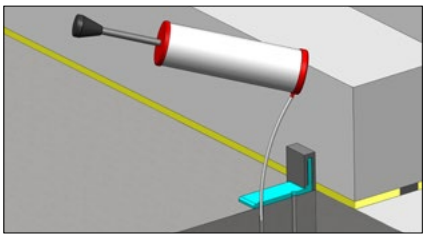
Die Betondecke wird im Bereich des Treppenfusses sauber gereinigt und das Treppenlager ISOTREPP® wird genau positioniert. Sollte ein Höhenausgleich des Treppenlaufes erforderlich sein, wird hierfür unter dem Treppenlager eine Zementmörtelausgleichsschicht aufgebracht, welche vor dem Versetzen des Treppenlagers ausreichend ausgehärtet ist.



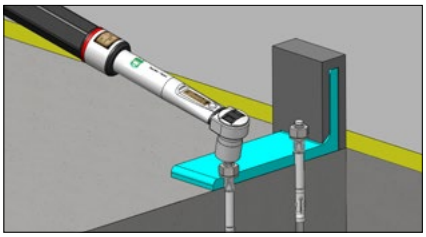
Nach dem Versetzen des Treppenlaufs auf das Treppenlager ISOTREPP® werden pro Lauf 2 Stück des schalldämmenden Horizontalsicherungswinkels ISOTRESI versetzt. Dazu werden diese vor dem Bohren an den Lauf gepresst. Der Achsabstand vom Rand des Treppenfusses bis zum Horizontalsicherungswinkel beträgt 100 mm.



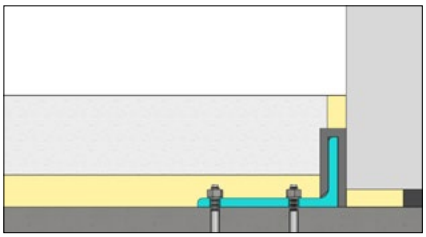
Durch die Löcher im Sicherungswinkel werden je 2 Löcher mit ø 10 mm in der Tiefe von 90 mm in die Bodenplatte* gebohrt.
*Beton C25/30 gemäss SIA 262



Ausblasen der Bohrlöcher mittels Blasebalg.



Die zwei Durchsteck-Ankerbolzen des Typs FAZ II M 10 werden durch die Löcher des ISOTRESI in die Bodenplatte eingeführt und nach dem Einschlagen mit einem Anzugsmoment von $M_D = 45$ Nm festgezogen.



Durch die Bauleitung anzuordnen:
Die Trennung des schwimmenden Unterlagbodens zum Treppenlauf erfolgt mit einem Randstellstreifen. Die Schraubenköpfe der Anker müssen mit der Trittschalldämmung komplett abgedeckt werden.

AUSGABE 05/2023 | © HBT-ISOL | ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN